

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

299 (21.12.1895) Mittagausgabe

Abonnement:
Zur Verlage abgeholt,
50 Pfg. monatlich.

Inserate:
Die Zeitschrift 20 Pfg.
(Sonder-Inserate billiger)

Einzelnummern 5 Pf.
Doppelnummern 10 Pf.

Badische Presse.

Auflage 16 700. 15 975. 23. März 1895
(Kleine Presse).
General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Expedition:
Karlsruhe Nr. 27.

Notationsdruck.

Eigentum und Verlag
von H. Thiergarten.

Verantwortlich
für den politischen, unter-

haltenen u. lokalen Theil
Albert Herzog,

für den Inseraten-Teil
H. Münderbacher

(ämmtlich in Karlsruhe)

Nr. 299.

Post-Zeitungsliste 723. Karlsruhe, Samstag den 21. Dezember 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

* Vor fünfundsanzig Jahren.

LXXIV.

Am Bau des neuen Reiches.

In die Deputationsstage des Jahres 1870 fallen jene endgültigen Beschlüsse und Verhandlungen, aus denen die Neuerrichtung des deutschen Reiches entstehen sollte, und die in der Kaiserproklamation vom 18. Januar 1871 gipfelten.

Am Samstag den 3. Dezember überreichte Prinz Guitpold von Bayern dem König von Preußen in Versailles folgendes Schreiben des Königs von Bayern:

An des Königs von Preußen Majestät.

Nach dem Beitritt Süddeutschlands zu dem deutschen Verfassungsgezet werden die Eure Majestät übertragenen Präsidialrechte über alle deutschen Staaten sich erstrecken. Ich habe mich zu deren Vereinigung in einer Hand in der Ueberzeugung bereit erklärt, daß dadurch den Gesamtinteressen des deutschen Vaterlandes und seiner verbündeten Fürsten entsprochen werde, zugleich aber in dem Vertrauen, daß die dem Bundespräsidium nach der Verfassung zustehenden Rechte durch Wiederherstellung eines deutschen Reiches und der deutschen Kaiserwürde als Rechte bezeichnet werden, welche Ew. Majestät im Namen des gesammten deutschen Vaterlandes auf Grund der Einigung seiner Fürsten ausüben.

Ich habe mich daher an die deutschen Fürsten mit dem Vorschlage gewendet, gemeinschaftlich mit mir bei Ew. Majestät in Anregung zu bringen, daß die Ausübung der Präsidialrechte des Bundes mit Führung des Titels eines deutschen Kaisers verbunden werde.

Sobald mir Ew. Majestät und die verbündeten Fürsten Ihre Willensmeinung kundgegeben haben, würde ich meine Regierung beauftragen, das Weitere zur Erzielung der entsprechenden Vereinbarungen einzuleiten.

Ludwig.

Damit hatte die Sehnsucht des deutschen Volkes nach Neuerrichtung des deutschen Kaiserreichs, auch von Seiten der deutschen Fürsten den folgenreichen offiziellen Ausdruck empfangen. Ueberall ward der Brief bejubelt und von allen Seiten gingen dem Preußenkönig zu Versailles aus ganz Deutschland zahlreiche Glückwünsche zu bezüglich der Uebernahme der Kaiserwürde.

Am 6. Dezember begann im nordd. Reichstage die erste Berathung über die Verträge mit den süddeutschen Staaten. Der Präsident des Bundeskanzleramtes, v. Delbrück, gab eine ausführliche Dar-

legung des Verlaufes der Verhandlungen, charakterisirte die vorliegenden Verträge und schloß mit dem Hinweis darauf, daß es Deutschland schon mehr als einmal nicht zum Segen gereicht habe, das Erreichbare dem Wünschenswerthen zu opfern. Graf Bismarck selbst war in einem Telegramm entschieden für Annahme der Verträge eingetreten und hatte für den Fall, daß sie vom Reichstage verworfen werden sollten, seinen Rücktritt in Aussicht gestellt. Doch konnte die Annahme der Verträge, trotz der Bedenken gegen die Bayern gewährte Ausnahmestellung, bereits vor dem Beginn der Debatte als gesichert betrachtet werden. Im Laufe der Berathung brachte gelegentlich der freikonservative Abgeordnete Friedenthal im Einverständnis mit der Regierung die Frage des Kaiserititels zur Sprache, worauf Minister von Delbrück das Schreiben des Königs von Bayern vorlas und hinzufügte, daß die in Versailles anwesenden deutschen Fürsten ihre Zustimmung bereits ausgesprochen hätten und die Erklärung der übrigen Souveraine und der freien Städte baldigst zu erwarten sei.

Am 9. Dezember verlas dann im Reichstage Präsident Simson das folgende, ihm vom Bundeskanzleramte zugegangene Schreiben:

Berlin, 9. Dezember 1870. Ew. . . beehre ich mich die ganz ergebene Mittheilung zu machen, daß der Bundesrath des Norddeutschen Bundes im Einverständnis mit den Regierungen von Bayern, Württemberg, Baden und Hessen beschloffen hat, dem Reichstage des Norddeutschen Bundes folgende Abänderungen der Verfassung des Deutschen Bundes zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorzulegen: 1. Im Eingang der Bundesverfassung ist an Stelle der Worte: „dieser Bund wird den Namen Norddeutscher Bund führen“ zu setzen: „dieser Bund wird den Namen Deutsches Reich führen“ (Bravo); 2. der erste Absatz des Art. 11 der Bundesverfassung erhält nachstehende Fassung: „das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preußen zu, welcher den Namen Deutscher Kaiser führt“ (Bravo). Der Kaiser hat das Reich völkerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reiches Krieg zu erklären, Frieden zu schließen, Bündnisse und andere Verträge mit fremden Staaten einzugehen, Gesandte zu beglaubigen und zu empfangen.“

Sodann tritt das Haus in die dritte Lesung der Verträge des Bundes mit den süddeutschen Staaten ein. Diese mit Baden, Hessen und Württemberg werden mit allen gegen 8 Stimmen, der Vertrag mit Bayern mit 195 gegen 32 Stimmen angenommen. (Fortf. f.)

Tages-Nundschau. Deutsches Reich.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ meldet: Der Kaiser hat ein Exemplar der von ihm entworfenen Allegorie „Völker Europas wahret Eure heiligsten Güter!“ dem Reichskanzler Fürst Hohenlohe, in kostbarem Rahmen gefaßt und mit eigenhändiger Unterschrift versehen, geschenkt. Der Reichskanzler hat sich Donnerstag Vormittag 11 Uhr zum Vortrag beim Kaiser ins Neue Palais begeben.

* Die Leiche des Cardinals Melchers wurde gestern, Donnerstag, von Rom nach dem Bahnhof übergeführt, von wo aus sie heute nach Köln gebracht wird. Der Sekretär des verstorbenen Cardinals wird den Sarg begleiten.

* Nach der „Köln. Volksztg.“ erhielt Vater Ader vom kaiserlichen Statthalter die Erlaubniß zur Niederlassung der Väter vom heiligen Geiste in den „Drei Aehren“ bei Colmar.

* Die Konferenz zur Revision des Handelsgesetzbuchs hat ihre Berathungen beendet. Eine entsprechende Vorlage soll den Bundesrath noch in dieser Session beschäftigen, vorher aber auch dem Landwirthschaftsraath zur Begutachtung zugehen.

* Auf eine Eingabe des deutschen Landwirthschaftsraathes an den Reichskanzler erwiderte der Staatssekretär des Reichsjustizamtes, es bleibe vorbehalten, anschließend an die kommissarischen Berathungen über die Revision des Handelsgesetzbuchs auch die bezüglichlichen Bedürfnisse der Landwirthschaft unter Bernehmung jugendlicher Vertreter besonders zu prüfen.

Berlin, 19. Dez. Der Bundesrath hat in seiner heutigen Sitzung dem Berichte über den Entwurf einer Verordnung betreffend Abänderung der Verordnung vom 16. August 1876 über die Kauttionen der bei der Militär- und Marineverwaltung angestellten Beamten und den Antrag betreffend die Vergütung der Brauntweinsteuer bei der Ausfuhr von flüssigen, alkoholhaltigen Parfümerien, sowie von alkoholhaltigen Kopf-, Zahn- und Mundwasern die Zustimmung erteilt. Die Mittheilung betreffend die Ergebnisse der Stichprobenerhebung über die Verhältnisse im Handwerk wurde zur Kenntniß genommen. Die Vorlage betreffend den Entwurf eines Einfuhrungsgezetzes zum bürgerlichen Gesetzbuch (im Druck befindlich) und der Antrag des Königreichs Sachsen betreffend die Befreiung der mit Pensionsberechtigung angestellten kirchlichen Unterbeamten bei den römisch-katholischen Erblanden des Königreichs Sachsen von der Invaliditäts- und Altersversicherung wurden dem 4. Ausschusse überwiesen.

Berlin, 19. Dez. Von dem neuen Minister des Innern weiß die „Volksztg.“ zu berichten, daß ihm seine

Die Paradieswitwe.

85) Roman von H. Palmé-Bahsen. (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

„O,“ bemerkte Ruth, „Mama hat sehr viel Andenken von Onkel Fredorn. Wie der freigebig ist, das glaubst Du gar nicht. Das heißt: freigebig gegen Mama. Beide sind sehr gute Freunde und schreiben sich oft.“

„Um, ja, er ist ja auch Euer Vormund,“ schaltete Günther arglos ein.

„Es wäre Mama aber sehr langweilig, in ihren Briefen immer nur Vormundschafssachen zu besprechen,“ entgegnete Ruth in etwas spöttischem Tone, wieder mit den forschend aufgeschlagenen Augen.

Günther sah sie ein wenig erstaunt an.

„Sie haben ja auch viele gemeinsame Beziehungen zu der Vergangenheit,“ bemerkte er ruhig.

„Sehr viele Beziehungen, ja,“ betonte Ruth.

Günther war nun doch ein viel zu guter Menschenkenner, um ihren Worten nicht die Absichtlichkeit anzumerken. Ein Gedank, ohne der Wahrheit nahekommende Ruth-maßung schoß ihm plötzlich durch den Kopf. Wollte Ruth auf eine voranschickliche Verbindung zwischen Fredorn und Adelheid hindeuten? War darauf ihre innere Erregung, ihre Verstimmung, ihre ganze Unnatürlichkeit zurückzuführen? Doch eine zu schnelle und gewagte Kombination, um daraufhin eine so delikate Sache zu berühren. Er

tonkte ja nicht einmal, ob Fredorn verheirathet oder ledig war. In der Kenntniß konnte er allerdings rasch gelangen. In dem Bestreben, seinen Zwengang nicht zu verrathen, trat die Frage danach etwas gezwungen über seine Lippen. Warum sah sie ihm auch so sonderbar, so durchdringend dabei an?

„Verheirathet — nein — natürlich nicht.“

„Ich finde das nicht so natürlich,“ entgegnete er, durch ihre Art zu antworten doch etwas belustigt. „Uebrigens — was ist los — o weh — Du hast Dich geschnitten, sagte ich's nicht — Du solltest davon bleiben.“

„Damit Du Dich daran verletzest, nicht wahr, das wäre noch besser — so etwas ist Frauensache.“

„Stich die Finger zu zerschneiden — so?“ neckte er.

„Es ist gar nicht der Mühe werth, davon zu sprechen.“ meinte sie, zog im Schmerz aber unwillkürlich die Luft durch die Zähne, und als er ihr seine Hand entgegenstreckte, um sie aus der knetenden Stellung aufzurichten, sagte sie mit lebhaft protestirender Handbewegung: „Danke, ich kann schon allein in die Höhe kommen.“

Sie benahm sich so eigenthümlich ablehnend kühl und gereizt, daß er wieder geneigt war, ihr Verhalten ihm gegenüber persönlich zu nehmen.

Beide hatten nicht bemerkt, daß es auf der Straße lebhaft geworden, daß schon ein paar Mal das Brandsignal ertönt war und daß die Glocken läuteten. Jetzt trat Max ins Zimmer.

„Erschreckt Euch nicht,“ rief er, „es ist Feuer ausgebrochen, wie es scheint, am Zeugenerplatz. Ich will mich erkundigen und bin bald wieder da.“

25. Kapitel.

Welch ein Abend! Er zeichnete sich in ihr Leben mit heißer, wehvoller, blutig rother Schrift hinein. Ihres Daseins wolkenloser, sonniger Himmel verlor den hellen Glanz so plötzlich, daß sie das heraufgestürzte Unwetter erst sah, als es in seiner drohenden Schwärze bereits dicht über ihrem Haupte schwebte, und das gerade in einer Zeit, wo ihre Seele in die ersten, starken Schwingungen gerathen war, wo altes und neues mit dem ganzen drängenden, treibenden Angestium der Jugend in Widerstreit kam. Wie überkam es sie doch, was war geschehen?

Das Brandsignal hatte einen Jeden im Hause in Aufregung gesetzt. Max war fortgestürzt, die Diensthöfen hielten auf der Straße und oben auf dem Gartenhügel Ausschau. Gustav war durch das lärmende Hin und Her aufgewacht, wollte nicht mehr im Bette bleiben und ließ sich durch Ines in die Kleider helfen. In Ruth klopfen alle Pulse. Ihr erster Gedanke suchte die Mutter. Hätte sie nicht längst heimkehren müssen? Was hielt sie in der Stadt denn noch zurück? Hatte sie die gewünschten Kapitalien erhalten? Wo mochte die Liebe, Güte in eben dieser unruhigen Stunde sein? Dunkle Besorgnisse erwachten in ihr, und als Max mit der Nachricht zurückkehrte, ein großes Geschäftshaus stehe am Zeugenerplatz in lichterlohen Flammen, die auf

Berufung völlig unerwartet gekommen sei. Telegraphisch sei er von Herrn v. Lucanus im Auftrag des Kaisers aufgefordert worden, unverzüglich nach Berlin zu kommen.

Ein Dampfer-Unfall.

Southampton, 19. Dez. Bösmanns Telegraphisches Bureau meldet von hier: Der Dampfer „Spre“ des Norddeutschen Lloyd geriet auf der Reise von Bremen nach New-York mit 350 Fahrgästen an Bord bei der Insel Wight auf Grund.

Das Bureau Reuters meldet weiter: Bei Eintritt der Flut fand ein vergeblicher Versuch statt, die „Spre“ flott zu machen. Das Schiff kann jetzt erst um Mitternacht flott kommen.

Die an Bord der „Spre“ befindlichen Passagiere, die Post und das bare Geld sind gelandet und nach Southampton befördert worden.

Italien.

Auf Initiative eines katholischen Vereins fand Dienstag Vormittag in der Basilika der 12 Apostel in Rom ein Trauergottesdienst für die bei Amba Madzchi Gefallenen statt.

Oesterreich-Ungarn.

Den Blättern zufolge wird Kaiser Franz Josef von Oesterreich die Weihnachtsfeier in München bei Prinz und Prinzessin Leopold zubringen.

Die dem österr. Abgeordnetenhaus vorgelegte Gewerbenovelle behält den Befähigungsnachweis für handwerkmäßige Gewerbe bei und lehnt die Ausdehnung des Nachweises auf die Inhaber fabrikmäßiger Unternehmungen ab.

Serbien.

Der russische Gesandte Baron Rosen erschien gestern, Donnerstag, beim Präsidenten der Skupstina, Garaschanin, um demselben den telegraphischen Dank des Zaren dafür zu übermitteln.

Das Nachbarhaus schon übergegangen seien, die Straßen wären gesperrt und der Platz von einer wimmelnden Menschenmenge umgeben — da erhob sich gleich schon ihre bewegliche Phantasie und allerlei beängstigende gestaltlose Ahnungen drängten auf sie ein.

Wilhelm Gehring-Abend.

Eine eigenartige Veranstaltung, gewissermaßen auch eine Gedenkfeier — nicht etwa an die glorreichen deutschen Siege von 1870/71, sondern an die Zeit politischer Herrschaft, schwachvoller Selbsterniedrigung und nationaler Ohnmacht nach den Befreiungskriegen gegen den türkischen Weltknecht — bot der hiesige „Dramatische Verein“ am letzten Sonntag Abend im Saale der „Vier Jahreszeiten“ dem Karlsruher Publikum.

Die demnächst im Druck erscheinenden „Burschenschafts-Gesänge“ Gehring's entrollen in lebendiger, bald vornehm-

Frankreich.

Finanzminister Doumer brachte in der Deputiertenkammer einen Ergänzungscredit von 16 000 000 Franken für Madagaskar ein. Der Credit soll die Kosten für die Rückkehr und die Ausgaben für die Verpflegung und Unterbringung der Truppen bis zum 30. Juli 1896 decken und kommt zu den 65 000 000 Franken hinzu, welche vor Beginn der Expedition bewilligt wurden.

Türkei.

Wie die „Times“ meldet, seien die Minister Minister Mittwoch früh morgens nach dem Palast berufen worden, um Maßregeln ausfindig zu machen, welche dem dringenden finanziellen Bedarf abzuhelfen geeignet seien.

Ein Trade an den Marineminister hat verfügt, daß die Thurnschiffe „Osmanie“ und „Azizie“ sowie zwei Torpedoboote neben den Stationschiffen anfern sollen. Die Indienststellung der Schiffe hat bereits begonnen.

Amerika.

In New-Orleans hat das Bezirksgericht in 2 Prozessen gegen die Regierung entschieden und ausgesprochen, daß das Zuckerpriemien-Gesetz verfassungsmäßig sei.

Nach Meldungen aus Havana schlug General Canella mit 1000 Mann nach hartem Kampfe 3000 Insurgenten, welche sich in Ramon Yaguas in der Provinz Santiago verschanzt hatten.

Badischer Landtag.

- Tagesordnung der 25. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer auf Samstag den 21. Dezember 1895, Vormittags 9 Uhr. 1. Anzeige neuer Eingaben. 2. Berathung des Berichts der Kommission für Eisenbahnen und Straßen über die Bitte der Gemeinde Eimelbingen, den Neubau eines Eisenbahn-Stationsgebäudes in Eimelbingen betr. Berichterstatter: Abg. Geßel. 3. Berathung des Berichts der Petitionskommission über die Bitte der Wittwe des Amtsgerichtsbieners Michael Fäßler, Marianna Fäßler geb. Widj von Eilmannsfeld um Erhöhung ihrer Wittwenpension bezw. Unterstützung betr. Berichterstatter: Abg. Pfisterer.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 8. Juni d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Breiten, Defanats Bruchsal, den Pfarrer Dionys Lamprecht in Renhausen gnädigt zu ernennen geruht.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 9. August d. J. auf die Höchstherrn Patronate unterliegende katholische Pfarrei Ewattlingen, Defanats Stählingen, den Pfarrerwewe Michael Alles in Malsch gnädigt zu ernennen geruht und ist derselbe am 7. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben mit Allerhöchster Staatsministerialischließung vom 3. Oktober d. J. aus der Zahl der von dem Erzbischoflichen Ordinariate der Großherzoglichen Staatsregierung vorgeschlagenen drei Bewerber auf die katholische Pfarrei Malsch, Defanats St. Leon, den Pfarrer Engelbert Kaiser in Neudargersach gnädigt zu designiren geruht. Derselbe ist am 13. November d. J. kirchlich eingesetzt worden.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewegen gefunden, am 29. Oktober d. J. den Pfarrverwalter Adolf Hößlin in Durmersheim zum Pfarrer daselbst, am 2. November d. J. den Pfarrer a. D. Heinrich Nadler in Ladenburg auf die Dauer von sechs Jahren zum Pfarrer in Walbangeloch, am 6. November d. J. den Pfarrer Hermann Buch in Reiselheim zum Pfarrer in Reimen und den Pfarrer Wilhelm Eckhardt in Reichartshausen zum Pfarrer in Ebingen, am 10. November d. J. den Stadtpfarrer Wilhelm van der Floe in Schoppsheim zum Pfarrer der 1. evangelischen Stadtpfarrei Pforzheim, am 15. November d. J. den Pfarrer Gottfried Gleis in Mönchweiler zum Pfarrer in Leutenschneureuth, am 16. November d. J. den Pfarrverwalter Friedrich Schulz in Tegegnau zum Pfarrer daselbst, am 25. November d. J. den Pfarrverwalter Emil Kromer in Kleintems zum Pfarrer daselbst zu ernennen und am 25. November d. J. die auf sechs Jahre erfolgte Ernennung des Pfarrers Heinrich Braun auf die evangelische Pfarrei Welschnureuth auf den Antrag der Kirchengemeindervertretung daselbst für endgiltig zu erklären.

Aus Baden.

Nr. 39 des „Staats-Anzeigers“ für das Großherzogthum Baden enthält: Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen S. M. J. des Großherzogs: Verleihung von Orden und Ehrenzeichen. Erlaubniß zur Annahme fremder Orden und Ehrenzeichen. Dienstnachrichten. Verfügungen und Bekanntmachungen der Staatsbehörden: Dienstnachrichten. Des Ministeriums des großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten: das Ergebniß der im November 1895 abgehaltenen Prüfung für den höheren Eisenbahnverwaltungsdiens betreffend; des Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts: die Aenderung von Familiennamen betreffend; die Verleihung von Stipendien aus der Reich'schen Stiftung in Konstanz betreffend; die Abtheilung Preisvertheilung für 1895 betreffend; Veränderungen im Gerichtsvollzieherdienste betreffend; die Bekanntmachung der Handels- und Genossenschaftsregister-einträge betreffend; des Ministeriums des Innern: die Errichtung einer Handelskammer für den Kreis Konstanz betreffend; den Internationalen Klub in Baden betreffend; die staatsärztliche Prüfung betreffend. Dienstverleibigung. Todesfälle. Heute, Freitag den 20. Dezember findet im Landbezirk Badu Landtagswahl statt. Eine Besprechung der liberalen und konservativen Wahlmänner und Vertrauensmänner hat nach sorgfältigster und eingehendster Prüfung aller Verhältnisse zu dem einmüthigen Beschlusse geführt, von der Kandidatur des Herrn Roth abzusehen und die Stimmen auf Herrn Altbürgermeister Flüge in Badu zu vereinigen. (Vfr. 3.)

Personalmeldungen

- aus dem Bereiche Großh. Zollverwaltung. Aebert: Friedrich, Finanzpraktikant beim Sekretariat großh. Domänendirektion, eine Hauptamtsgeliffenstelle beim Hauptsteueramt Karlsruhe. Steinbrenner, Dr. Ludwig, Finanzpraktikant beim Finanzamt Billingen, eine Hauptamtsgeliffenstelle beim Hauptsteueramt Konstanz. Ferst: Epp, Eugen, Finanzpraktikant in Konstanz, als Hauptamtsgeliffen nach Mannheim. Ernann: Bishaupt, Heinrich, Finanzassistent in Karlsruhe, zum Hauptamtsgeliffen daselbst. Weber, Leo, Postenführer in Säckingen, zum Salzsteuer-aufscher in Durrheim. Personalnachrichten aus dem Großh. Gendarmerie-Korps. Pensionirt wurde: Schauder, Johann, Gendarm vom 1. Distrikt, stationirt in Durrheim, A. Billingen.

Was nun die Rezitation selbst betrifft, so muß gesagt werden, daß die Aufgabe, welche sich der Dramatische Verein mit dieser gestellt, keine leichte war, umso mehr als noch in den letzten Tagen drei Nummern des Programms in Folge unvorhergesehener Verhinderungsfälle in andere resp. neue Hände übergehen mußten.

Die Mitwirkenden waren aber, wie ersichtlich, sämmtlich bestrebt, ihr Bestes zu bieten, um die Wiedergabe der Dichtung zu einer ihres Gehaltes und des greifen Vaterlandsjägers würdigen zu gestalten. Daß ihr Bemühen von Erfolg gekrönt war, bewies neben dem lebhaften Beifall, welchen das Publikum jeder einzelnen Vortragnummer spendete, wohl am schönsten die Thatfache, daß nach dem Vortrag der das Programm abschließenden, ebenfalls von einem Vereinsmitglied verfaßten „Widmung“ der greise, blinde Dichter sich zum Rednerpulte führen ließ und dort warme, ergreifende Worte des Dankes dem Dramat. Verein aussprach für die Darbietungen dieses Abends. Unter dem tiefen Eindruck, welchen die kurze Ansprache des achtzig-jährigen Dichtergreises auf das gespannt bis zum Schluß ansharrende, zahlreiche Auditorium machte, schloß der Vortragabend, den der „Dramatische Verein Karlsruhe“ als einen der ehrenvollsten in seinen Annalen führen darf.

Bücherschau.

Wie man mit Wenigem auskommt, lehrt ein Buchlein „Die wirtschaftliche Hausfrau“ von D. Paße, das im Verlage von Feodor Reinboth in Leipzig erschienen ist, ein lesens- und beherzigenswerthes Buch für die angehende Hausfrau, solche, die es werden will und auch für solche, die es schon lange ist, aber das Auskommen noch nicht gelernt hat. Für die 100 Pf., die das Buch kostet, kann sie es lernen!

Kammer, bald begeisterungsdurchglühter Sprache ein Bild der Entstehungsburschen der deutschen Burschenschaft und des nationalpolitischen Strebens derselben von ihrer Gründung (1815) an bis zur Schöpfung des neuen deutschen Kaiserreiches im Schladensdonner von 1870/71. Wir wollen die dargebotenen acht Bilder der eigenartigen, von freiherrlichem Gaud durchwehten vaterländischen Dichtung, deren jedes in der deklamatorischen Wiedergabe eine spezielle Charakterisierung und Nuance beansprucht und sich doch im Grundton mit dem von hoffnungsfreudiger Begeisterung getragenen Ganzen harmonisch verschmilzt, hier kurz aufzählen: Es sind 1. Die deutsche Burschenschaft und ihre unbedeutlichen Widersacher. 2. Die deutsche Burschenschaft vor Gericht. 3. In den Ketten der Burschenschaft. 4. Nacht und Tag. 5. Die Feste Magdeburg und ihr Kommandanten - Braun Graf von Hake. 6. Die Despoten - Herrschaft und das Ende des Kommandanten von Magdeburg, Grafen von Hake. 7. Wieder in Berlin und wieder bei Dambach. 8. Die bessere Reizzeit und die Amnestie.

Das regitirte Bruchstück der Burschenschaftsgesänge behandelt die Zeitepoche von den Beschläffen des Wiener Diplomatentongresses (1815) an, welche das erwachende Nationalbewußtsein des deutschen Volkes darniederbehielten, bis zum Regierungsantritt des für die Romantik schwärmenden Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen (1840) und hat als historisches Motiv Fritz Reuters „Ut mine Festungstid“ zum Vorwurf. Eingeleitet wurde der Vortragabend durch eine trefflich geführte historische Schilderung der politischen Verhältnisse Deutschlands und speziell Preußens und der Geschichte der Burschenschaft während der oben erwähnten Zeitperiode. Der dankbar aufgenommene, etwa einhalbstündige Vortrag hatte ein jüngeres Mitglied des Vereins zum Autor.

Verstelt wurden: Zetter, Franz, Gendarm, von Malsch nach Adelsheim, ...

Badische Chronik.

Karlsruhe, 20. Dez. Aus der Thätigkeit des Schützvereins gegen wucherische Ausbeutung des Volkes ...

Adelsheim (A. Eppingen), 19. Dez. Der hiesige Kriegerverein hielt gestern Abend im „Lamm“ die ...

Wosbach, 19. Dez. Beim Eintreffen des letzten von Heidelberg kommenden Personenzuges ...

Heidelberg, 19. Dez. Die Jubelfeier des Pestalozziverains zum Andenken an die 150. Wiederkehr ...

Piedelsheim (Amt Bretten), 19. Dez. Am Mittwoch Abend versammelte sich der hiesige Militärverein ...

Sollte in keiner Familie fehlen! Durch alle Buchhandlungen, sowie gegen Einsendung des Betrages ...

Immer mehr bricht sich auch unter den kleineren Kaufleuten und Gewerbetreibenden die Ueberzeugung Bahn ...

Esport, Gesellschaft! Das sind die Schlagworte der Saison. Mit Entzücken werden die jüngsten und jungen Damen ...

trag des Herrn Vorstands Müller, der mit einem kräftigen Hoch auf Kaiser und Großherzog endete ...

Bruchsal, 19. Dez. Ueber den Verlauf der gestrigen Ruittesfeier berichtet die „KdZ.“, daß sich die gehobten Erwartungen in schönster Weise erfüllt haben ...

Gefringen, 19. Dez. Aus Gefringen schreibt uns ein „gelber 2ter Veteran“ im Namen aller Veteranen ...

Der Weg zum Glück. Ein Rathgeber und Führer durch das Leben von Friedrich Richter.

Für gefällige Stunden. Ein Deklamations-Album ausgezeichneter humoristischer und ernster Dichtungen ...

Reichthum, betr. den Verkehr mit Nahrungsmitteln, Gemüthmitteln und Gebrauchsgegenständen.

Der wegen seines umfassenden Inhalts unentbehrlich gewordene Hausbesitzer-Kalender für das Jahr 1896 ...

Deklamatorisches Schatzkästlein für Damen. Eine Muster-Sammlung ernster und heiterer Dichtungen ...

Bevustsein, in der alten lieben Garnison Bruchsal ein hiesiges Freudenfest erlebt zu haben, uns trennen mußten.

Forsheim, 19. Dez. Als am vergangenen Montag Abend halb 9 Uhr ein Wagen mit mehreren Personen auf der Rückfahrt von Tiefenbrunn hierherfuhr ...

Freiburg, 19. Dez. Unsere Studentenschaft hat beschlossen, zur Feier der Wiederaufrichtung des Reiches ...

Altenbach (A. Konstant), 19. Dez. Ein frecher Diebstahl wurde gestern Nachmittag in der hiesigen Pfarrkirche verübt.

Aus Baden, 19. Dez. Am 18. Dezember 1895 waren lt. „KdZ.“ versucht: An Maul- und Klauenseuche: Antsbeziel Engen: Gemeinde Kirchen und Hausen ...

Aus Baden, 19. Dez. Schneebeobachtungen. Eine geschlossene Schneedecke hat sich an den höher gelegenen Beobachtungsstellen im Schwarzwald erstmals am 25. Oktober ...

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 20. Dez. Hofbericht. S. R. G. der Großherzog nahm gestern den Vortrag des Präsidenten des Ministeriums des Innern ...

Im Tage von Ruitt. General v. Glümer, der leider wegen Krankheit verhindert war, an der Regimentsfeier des Grenadier-Regiments theilzunehmen ...

Neues Palais, 18. Dez. 1895. Ich kann es mir nicht versagen, Ihnen am heutigen Tage, wo Sie vor 25 Jahren an der Spitze der hiesigen Feld-Division im heißen Kampfe verunletzt wurden ...

Wilhelm I. R.

Von S. R. G. dem Großherzog:

Der Erinnerungstag des Besuchs von Nuits führt mich zu Ihnen mit Gefühlen des Dankes und der Verehrung für den Führer der Badischen Division. Das Gedächtnis an diesen Ehrentag der Badischen Truppen bleibt eng verbunden mit Ihrer fürsorgenden Wirksamkeit und tapferen Führung während dieser Ehrentage.

Friedrich, Großherzog.

Auch J. R. G. die Frau Großherzogin und der Erbprinz haben durch Telegramme dem verdienstvollen General ihre Teilnahme ausgesprochen.

Der Vertrauensmann des deutschen Schulvereins Dr. Handwisch über die letzte Weihnachtsfeier in den deutschen Gemeinden: Gegen 800 Kinder und mit ihnen ihre hart mit der Noth des Lebens kämpfenden Eltern sind mit nützlichen Geschenken erfreut worden. Geistlichkeit und Lehrstand haben sich der Mühe unterzogen, das Fest zu einem würdigen zu gestalten. Alle 11 Gemeinden sprechen in warmen Worten den Dank aus an die deutschen Volksgenossen, welche das Fest ermöglichten. Jetzt hat das Weihnachtsfest mit seinen deutschen Liedern, mit seinen Ansprachen und Erinnerungen an die deutschen Wohlthäter schon feste Wurzeln gefaßt, in vielen Hundert Kinderherzen erwacht die Sehnsucht und Hoffnung auf den hellstrahlenden Tannenbaum mit seinen deutschen Gaben. Diese Feier in den deutschen Gemeinden Südtirols auch auf Weihnachten 1896 zu ermöglichen, hat die hiesige Ortsgruppe aus dem reichen Geschenk des verstorbenen Herrn Georg Heimburger 100 M. abgeschrieben.

Spende. Von Herrn Landtagsabgeordneten Kommerzienrath und Stadtrath Robert Koecke hier erhielt Herr Oberbürgermeister Schnecker die Summe von 600 M. zur Vertheilung an verschiedene wohltätige Vereine und Anstalten.

Die Veteranen des Militärvereins Karlsruhe haben den mit der Schleiße in badischen Farben versehenen großen Vorbeerkranz, welchen die Juniormannschaft des Vereins ihnen zu Händen des Herrn Majors Plaz widmete, gestern auf dem Friedhofe auf der Grabstätte der Opfer des Krieges in dankbarer Erinnerung niedergelegt.

Arbeiter-Bildungs-Verein. Am Montag den 16. d. M. hielt Herr Hofapotheker Fr. Stroebe einen Vortrag über die Weltausstellung zu Antwerpen im Jahre 1894. Der Herr Vortragende wählte sein Thema zu einem sehr interessanten zu gestalten und das umfangreiche Material in verhältnißmäßig knappem Rahmen zusammen zu fassen. Er hatte gelegentlich der letzten Generalversammlung des deutschen Apotheker-Vereins in Kassel einen Abstecker nach Belgien und Antwerpen gemacht, dort die Ausstellung besucht, schilderte also aus eigener Anschauung und somit um so lebendiger. Die Meinung, das Leben in Antwerpen sei zur Zeit der Ausstellung ein theures gewesen, bezeichnete Redner als einen Irrthum. Bei Eröffnung der Ausstellung zahlte man in Privathäusern und mittleren Hotels etwa 3 Fr. für den Tag, erst Mitte Juli wurden 4 Fr. verlangt, welche Preise in der hiesigen Saison noch etwas stiegen. Daß die Preise nicht die enorme Höhe wie in Chicago erreichten, wurde durch den Umstand bewirkt, daß in den Nachbarstädten Antwerpens fortwährend Quartiere in Masse angeboten wurden. Die Antwerpener Ausstellung war bekanntlich ein Abklatsch derjenigen von Chicago. Der Ausstellungsraum umfaßte 350,000 Quadratmeter. Bei Eröffnung der Ausstellung durch den König am 5. Mai 1894 war erst die deutsche Abtheilung vollständig komplett. Schon auf weite Fernen zeigte sich der großartige Ausstellungspalast. In der deutschen Abtheilung befand sich über der Gipsbüste des Kaisers ein Gemälde von Koffka, die „Germania“ darstellend, umgeben von ihren Unterthanen, aber ihnen schwebend ein heraldischer Adler, die Worte tragend: „Deutschland, Deutschland über Alles, über Alles in der Welt!“ Vertreten war auf der Ausstellung auch die Deutsche Metallpatronen-Fabrik in Karlsruhe, während unser Schwarzwaldbau leider gar nicht vertreten war. Redner entwarf im weiteren ein umfassenbes Bild der gesammten Ausstellung, von Abtheilung zu Abtheilung folgend. Durch Photographien und Situationspläne wurde die Anschaulichkeit der Darstellung wesentlich erleichtert. Leider mangelt uns der Raum, Details wiederzugeben. Besonders gelungen war die Ausstellung für Kriegswissenschaft. Die belgische Abtheilung war die größte, sie nahm einen Flächenraum von 25,000 bis 30,000 Quadratmeter ein, und auch die reichhaltigste und bestgeordnete. Die Diamant- und Brillant-Industrie war ungemein glänzend vertreten. Nach der belgischen Abtheilung war die französische die größte. Die russische, italienische und die englische Abtheilung waren etwas klein ausgefallen. Die österreichische Abtheilung war fast ausschließlich eine deutsche Ausstellung. In der Abtheilung für Schifffahrt war der Norddeutsche Lloyd hervorragend vertreten; diese Abtheilung gehörte noch zu den bedeutendsten. Die türkische, schweizerische, schwedische und norwegische Abtheilungen waren nur von kleinem Umfang. Die luxemburgische Abtheilung fiel durch ihre Einfachheit auf. Die japanische und chinesische Abtheilung enthielten eine Menge der prächtigsten Gegenstände. Für die Bedürfnisse des Reises sorgten nahezu 100 Erfrischungshallen, Cafés, Restaurants und Etablissements, und auch für Unterhaltung und Amüsement war in gleichem Maße gesorgt; Pawnee Bill's Wild West, Afrika in Antwerpen, das marokkanische Viertel u. d. m. boten viel des Interessanten. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und sprach der Vorsitzende des Vereins dem Herrn Vortragenden noch besonders den Dank des Vereins aus.

Falsches Geld. Am 14. d. Mts. hat eine Händlerin in der Blumenstraße unter ihrer Tagesbeimahme ein falsches Markstück mit der Jahreszahl 1892 und dem Münzzeichen J. gefunden.

Ferhaftungen. Einer Kellnerin in der östlichen Kaiserstraße wurde am 14. ds. Mts. aus unerschlossenem

Zimmer ein Kleid im Werthe von 6 M. entwendet. Als des Diebstahls dringend verdächtig wurde eine stellen- und obdachlose Dienstmagd aus Ronelshaus verhaftet. Ferner wurden ein zugereister Metzgerbursche aus Graz und eine Dienstmagd aus Metz hier verhaftet, welche sämmtlich wegen verschiedener Vergehen stechbrieflich verfolgt wurden.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effekten-Börse. An der gestrigen Börse waren Bad. Brauerei-Vorzugsaktien zu 112 pSt. im Verkehr. Heidelberger Aktien-Brauerei Kleinlein blieben zu 150 gefaßt. Sonst notirten: Waghäuser Zuckerraktien 60 G. (- 1 pSt.), Dertge-Brauerei 124 bez. und G. (- 1/2 pSt.).

Mannheimer Getreide-Börse. Auf größeres Angebot erfuhr gestern Terminpreise eine kleine Einbuße; dadurch wurden Käufer angezogen und kamen einige Abschlässe an Weizen zu Stande.

Wannheim, 19. Dez. Mehlpreise. Weizenmehl 00 27.50, 0 25.50, 1 23.50, 2 22.50, 3 22.-, 4 19.25, Roggenmehl 0 22.50, 1 20.50.

Wannheim, 19. Dez. Weizen per März 1896 14.95, per Mai 1896 14.85, per Juli 1896 14.85, Roggen per März 1896 12.60, per Mai 1896 12.60, per Juli 1896 12.60, Safer per März 1896 12.60, per Mai 1896 12.60, per Juli 1896 12.60, Mais per März 1896 10.-, per Mai 1896 10.-, per Juli 1896 10.-.

Landw. Besprechungen und Versammlungen.

Sonntag den 22. Dezember: Ferketten. Nachm. halb 3 Uhr im Gasthaus zum „Sternen“ in Dettighofen landw. Besprechung des dortigen Ortsvereins.

Erlingen. Nachm. 3.15 Uhr im Gasthaus zur „Krone“ in Reichenbach landw. Besprechung.

Philippshurg. Nachm. 3 Uhr in Wiesenthal im Gasthaus zum „Schwanen“ landw. Besprechung.

Schwehingen. Nachm. 3 Uhr im Gasthaus zum „Einhorn“ in Reisch landw. Besprechung.

Wertheim. Nachm. 2 Uhr Bezirksversammlung im Gasthaus zum „Schwan“ in Wertheim.

Der englisch-amerikanische Venezuela-Streit.

London, 19. Dez.

Von den Aeußerungen der Londoner Blätter über die Venezuelafrage ist noch diejenige der „Westminster Gazette“ bemerkenswerth. Diese tadelt Lord Salisbury, daß er die Diskussion übermäßig erweitert habe; er sollte nur beweisen, daß die Monroe-Doctrin in der Venezuelafrage unanwendbar sei, allein er habe die Gültigkeit der Doctrin überhaupt bestritten. Diese Ansicht hält das Blatt für falsch, denn die Monroe-Doctrin wäre beispielsweise anwendbar, wenn eine europäische Macht in Amerika die Hinterlandstheorie anwenden wollte; das sei zwar nicht wahrscheinlich, aber Englands Rändergier gelte überall als Axiom und das habe Cleveland's Schritt ermöglicht.

Der amerikanische Votschafter Bayard fehlte gestern Nachmittag bei Salisbury's Wocheneinladung des diplomatischen Korps. Inzwischen berichten Telegramme aus den Vereinigten Staaten, daß die Votschaft Cleveland's einen großen Erfolg als politisches Mandat habe. Die republikanische Presse juchet ihr zu, nur wenige demokratische Blätter haben den Muth, ihr entgegen zu treten. Die beinahe vollständige Einmüthigkeit der Presse wird wahrscheinlich mit Recht als eine Widerspiegelung der Volksmeinung angesehen; dennoch drücken im Privatgespräch die meisten die Zuversicht der friedlichen Beilegung aus. Ernste, angelegene Geschäftsleute beklagen sich über die Stellung des Präsidenten. Auch die meisten juristischen Autoritäten tadeln sie vom völlerrechtlichen Standpunkte aus. Es ist zu erwarten, daß diese Ansichten nach dem Verlaufen der ersten Erregung mehr und mehr zur Geltung kommen. Auch werden die Republikaner einsehen, daß sie durch die Unterstützung Cleveland's ihre eigene Partei schädigen. (Str. P.)

(Telegramme.)

London, 20. Dez. „Daily Telegraph“ theilt mit, daß Lord Salisbury erst mehrere europäische Kabinete zu Rathe ziehen werde, bevor er auf die Votschaft Cleveland's antwortet. „Standard“ sagt, durch seine ungezügelmde Sprache beschwöre Cleveland einen Bürgerkrieg herauf, der unabsehbare Folgen haben könne.

Washington, 20. Dez. Dem Präsidenten Cleveland gehen von allen Seiten Glückwunschtelegramme zu. Gestern Morgen begaben sich die Mitglieder des Kongresses zu dem Präsidenten, um diesen zu seiner Stellungnahme in der englisch-amerikanischen Streitfrage zu beglückwünschen. Andererseits wird gemeldet, daß erste amerikanische Autoritäten sich gegen die Cleveland'sche Auslegung der Monroe-Doctrin aussprechen.

Washington, 20. Dez. Im Senat schlug der Präsident der Kommission für auswärtige Angelegenheiten vor, dieser Kommission die Vorlage über die Ernennung der venezolanischen Grenzkommission zuzuwenden. Sherman unterstützte diesen Vorschlag. Beide sprachen ihre Billigung zu der Handlungsweise Cleveland's aus, protestirten aber gegen Heberföhrung. Lodge brachte ein Amendement ein, wodurch die vorgeschlagene Grenzkommission angewiesen wird, ihren Bericht am 1. April 1896 vorzulegen. Die Berathung wurde auf Morgen vertagt; alsdann wird die Vorlage der Kommission für auswärtige Angelegenheiten überwiesen werden.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 20. Dez. Einer der Inhaber eines hiesigen Zeitwaaren-Geschäfts, Namens Heylmann, hat sich, angeblich wegen großer Geschäftsverluste, erschossen.

Köln, 20. Dez. Die endgiltige Beilegung der Leiche des Kardinals Melchers erfolgt in der Gruft in der Mitte des Chores des Kölner Domes, neben der Gruft des Kardinals Geißel, des Vorgängers Melchers. Die kirchliche, feierliche Beilegung dürfte Samstag oder Sonntag stattfinden.

Stettin, 20. Dez. In Staffeln an der Oder wurde ein Chauffee-Ausseher ermordet und eines Betrages von Mk. 400 beraubt. Man vermutet, daß hier derselbe Thäter war, welcher den Raubmord in Groß-Christinenburg verübte.

Spandau, 20. Dez. In der hiesigen Gewehr-Fabrik werden jetzt für die drei ältesten Söhne des Kaisers kleine Gewehre nach dem Modell 88 hergestellt, mit welchen die kaiserlichen Prinzen die militärischen Griffe einüben werden.

Hannover, 20. Dez. Eine fürchtbare Gas-Explosion fand hier in dem Hause Nikolaitraße 18 statt. Es wird angenommen, daß das Kochgas Nacht's nicht abgestellt war. Als die Dienstmagd am Morgen mit einer brennenden Lampe die Küche betrat, erfolgte die Explosion. Das Mädchen trug schwere Verletzungen davon. Das eiserne Thor wurde über die 17 Meter breite Straße in die gegenüberliegenden Gärten geschleudert. In den benachbarten Straßen sind sämmtliche Fenster Scheiben bis in das oberste Stockwerk geplatzt. Nur wenige Personen wurden verletzt.

Rom, 20. Dez. Dem offiziellen Journal zufolge ist die Regierung unterrichtet, daß russische Offiziere als Bopen verkleidet, im Lager Meneliks weilen. Die Regierung habe vergeblich in Petersburg reklamirt. In Rom herrscht die Ansicht, Rußland wolle Abyssinien aufheben, um England der Unterstützung Italiens im Orient zu berauben.

Paris, 20. Dez. In einem angesehenen Mädchenpensionat wurde gestern eine Hausfuchung nach Arton'schen Papieren abgehalten, weil Dupas ausgesagt hatte, diese Papiere seiner Schwägerin, der Vorsteherin des Pensionats, zur Aufbewahrung übergeben zu haben.

Familiennachrichten.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

- Geburten: 15. Dez. Vertha Frieda Sophie, B. Jakob Maier, Kessel-Schmied. 15. „ Friedrich Hans Otto, B. Jak. Fried. Lorenz, Kaufmann. 16. „ Friedrich Ludwig, B. Ludwig Mörchel, Oberpostdirektions-Sekretär. 17. „ Alexander Georg Bernhard, B. Alexander Köster, Kaufmann. 18. „ Marie Vertha Sophie, B. Jos. Reich, Geschäftsführer. 18. „ Luise, Vater Karl Schläier, Tagelöhner. 19. „ Barbara Frieda, Vater Georg Albrecht Braun, Bahnhofsarbeiter. Todesfälle: 17. Dez. Friedrich, alt 1 Jahr 8 Monate, Vater Bernhard Schneider, Fabrikarbeiter. 18. „ Frieda, alt 4 Monate 19 Tage, Vater Josef Ringelbach, Steinhauser. 18. „ Luise Horning, alt 51 Jahre, Ehefrau des Bahnarbeiters Josef Horning. 18. „ Marie Glaser, alt 24 Jahre, Ehefrau des Bierbrauers Carl Glaser.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Freitag, 20. Dezember:

- Allgem. Radfahrer-Union. Zusammenkunft i. d. Eintracht. Arends'sch. Stenogr. 8 U. Uebg. i. Reichsanst. Festklub „Germania“ 9 U. Uebungsabend bei Herrn Festmeister Rimmuth. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Reichshallen-Theater. 8 Uhr Vorstellung. Pöcker'scher Stenographen-V. 8 U. Uebung i. d. Reopoltschule. Turngemeinde. 8 U. Turnen in der Zentralturhalle. Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen i. d. Turnhalle d. Realgymn. F. deutsch. Handlungsgehilfen. Versammlung i. Bandstreck. Verein f. Vereinf. Stenogr. Halb 9. Ueb. i. d. Oberrealsch.

Im Laufe der nächsten Woche erscheint in meinem Kommissions-Vortrag

Ein Gruss aus dem Schwarzwald.

10 Bilder aus dem Leben nach Aufnahmen von F. Schmidt, mit Vignetten von Hasemann, Fritz Reiss und Kappis. Dichtungen von Stengel und Nusinger. Dieses reizend ausgestattete Werkchen, das sein Entstehen dem uneigennütigen Zusammenwirken genannter Künstler und Schriftsteller verdankt, wird allen Schwarzwald-Freunden eine willkommene Gabe sein. Es führt uns in das idyllische Leben jener paradiesischen Gegend, in welcher alljährlich Tausende Ruhe und Erholung finden. Preis des Werkchens elegant gebunden Mark 5.—. Der Reintrag ist für den Trachtenverein Gutach-Kinzigtal bestimmt. 18296

Karlsruhe, Anfang Dezember 1895. Hofkunsthändler J. Velten.

Eingetroffen: Thee neue Ernte Jahrgang 1895/96
Geröstete Caffees gute Qualitäten = garantirt reine Naturwaare
 feine Carlsbader = Wiener = Holländische Mischungen.
 Leute-Caffee sehr billig und sehr gut.
 Emmericher Waaren-Expedition Filiale **Kaiserstrasse 124.** 18764.4.2

Artillerie-Bund St. Barbara.



Samstag den 21. d. M., Abends 1/9 Uhr:
Zusammenkunft
 im Vereinslokal.

Samstag den 28. d. M., Abends 1/9 Uhr:
General-Versammlung
 im Vereinslokale Zähringer Löwen.

Tages-Ordnung: Jahres- und Rechenschaftsbericht,
 Wahl des Gesamtvorstandes,
 Erledigung sonstiger Angelegenheiten.
 Etwaige Anträge hierzu sind bis spätestens zum 27. ds. Mts.,
 Vormittags 12 Uhr dem 1. Vorsitzenden schriftlich einzureichen.
Der Vorstand.

NB. Die Herren Säger werden gebeten, heute Freitag den
 20. d. M., Abends 1/9 Uhr im „Hirsch“ (Kamerad Vertsch) zu erscheinen.



Samstag, 21. Dec. 1895,
 Abends 8 Uhr.

Zur 25jährigen Gedenk-Feier
 des siegreichen Gefechts bei

Nuits:
Familien - Abend

im großen Saale des Hotel
Monopol (gegenüber Haupt-
 Bahnhof).

Um zahlreiches Erscheinen
 bittet 18865.2.2

Der Vorstand.

Vereins- und Verbandsabzeichen, Orden und Ehrenzeichen sind
 anzulegen.

Verein bad. Oberländer Karlsruhe.

Am Samstag den 21. Dezember, Abends 8 Uhr,
 findet in der Wirtschaft zu den drei Kronen bei Mitglied
 Wailer unsere

Christbaum-Feier

statt, wozu wir die verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörigen
 freundlich einladen. 18959

NB. Eingang durch die Hausthür.
Der Vorstand.

Vereinszeichen sind anzulegen.

Telegramm:
Komiker Schwerin

mit Gesellschaft kommt 19003
 Samstag, Sonntag, Montag

zur Schützenliesl.

Christbaumfeier. 19000

Diejenigen Herren, welche gesonnen sind, an der am 28. Dezember
 stattfindenden **Christbaumfeier** theilzunehmen, werden freundl.
 ersucht, **Samstag den 21. Dezember, Abends 8 1/2 Uhr** in der

Restauration zum „Lauterberg“
 Ungarierstrasse 56 sich zur Wahl eines Comités einzufinden.

H. Freyheit
 Kaiserstrasse
 117.

Schuhwaaren
 in allen Sorten
grösste Auswahl.
 Billigste Preise. Reelle Bedienung.
 18488.3.2

CHRISTBAUM - UNTERSÄTZE
 mit Musikwerk, Weihnachtslieder spielend. Prägtige Wirkung.
G. SCHMIDT-STAUß, Karlsruhe,
 154 Kaiserstraße, gegenüb. der Grenadier-Kaserne.

Die noch vorräthigen Waaren, welche sich zu
Weihnachtsgeschenken
 eignen, werden um die Hälfte des früheren
 Preises abgegeben.
Adolf Ulrici,
 Karlstraße 29 a.
 19009.2.1

Als schönes u. praktisches Geschenk
 für Jedermann
 empfiehlt das
Handschuh-Geschäft
Wilhelm Söll,
 Friedrichsplatz 4 und Kaiserstrasse 157,
Handschuhe
 jeder Art,
 sowie sämtliche Neuheiten, in guten Qualitäten und
 zu den verschiedensten Preisen.
 Ferner:
Cravatten
 in den neuesten Formen und Stoffen. 18085.9.6

Gasthaus zu verkaufen.
 Ein in bester Lage befindliches,
 aktivenmirtes, sehr gut frequen-
 tirtes Gasthaus mit Realrecht
 in einer verkehrsreichen Amstadt
 Badens, enthaltend: Großes Wirts-
 zimmer, Nebenzimmer mit Billard
 und Fremdenzimmern ist sammt
 Inventar um den Preis von ca.
 Mk. 28,000 zu verkaufen. Gest.
 Off. sub 0 3425 an Haasen-
 stein & Vogler, A.-G., Karls-
 ruhe. 19011.2.1

Gesucht
 von einem Kaufmann
Mk. 2000
 auf 1/2 Jahr gegen Accepte, 3fache
 Sicherheit und hohe Zinsen per Ende
 Dezember or. Offerten unter R.
 3427 an Haasenstein & Vogler,
 A.-G. Karlsruhe.

Danksagung.
 Für die vielen Beweise herz-
 licher Theilnahme an dem uns
 so schwer betroffenen Verluste
 unserer lieben unvergesslichen
 Gattin, Mutter, Schwester,
 Großmutter und Tante, sowie
 für die so reiche Blumenpende,
 für den erhebenden Trauergesang
 der Säger aus Gaggenau und
 die zahlreiche Begleitung zu ihrer
 letzten Ruhestätte, sagen wir
 hiermit tiefgefühlten Dank.
 Kork, den 18. Dezember 1895.
 Die trauernden Hinterbliebenen.
Leopold Abel, Kaminfegermstr.
 und Kinder. 19007

Aufforderung.
 Diejenigen Personen, welche mit der
 Verpflegung der Schulgelber für die
 Gewerbeschule, pro 2. Halbjahr
 1895/96 (1. Oktober 1895 bis 1. Mai
 1896), die Kaufm. Fortbildungs-
 schule, pro 2. Halbjahr 1895/96
 (23. Oktober 1895 bis 23. April 1896),
 sowie mit den Vergütungen für Rob-
 materialien für die Knabenarbeits-
 schule, pro 1. Halbjahr 1895/96
 (15. Septbr. 1895 bis 15. März 1896),
 sich noch im Rückstande befinden,
 werden hiermit aufgefordert, solche
 innerhalb 8 Tagen anher zu ent-
 richten.
 Karlsruhe, den 19. Dezember 1895.
 Städt. Schulassen-Verrechnung.
 Feder. 19014

Zum Tivoli.
 Heute:
Schlachttag.
 Wellfleisch m. Sauer-
 kraut, feine hausgemachte
 Leber- u. Griebenwürste
 empfiehlt
Karl Förster. 19018

Bilbig zu verkaufen: Ein Ueber-
 zieher mit warmem Futter für einen
 großen starken Herrn passend zu 15 M.,
 ein Mantel mit Kragen für einen
 Jungen von 16 Jahren zu 4 M.
 und verschiedene Jacken und Mäntel
 und eine Partie Schuhe. 2.1
 Näheres unter Nr. 18976 in der
 Exped. der „Bad. Presse“.

Werkzeugmacher
 für Schnitt- und Stanzwertzeuge
 u. s. w., tüchtig im Maschinenarb. i.
 b. Stelle.
 Offerten unter Nr. 18963 an die
 Exped. der „Bad. Presse“.

Schreibgehilfe.
 Ein Rathschreiber sucht für einen
 bei ihm beschäftigten jungen Mann,
 welcher eine schöne Handschrift besitzt,
 Stelle bei einem Herrn Notar oder
 Rechtsanwält. Gest. Off. befördert die
 Exped. der „Bad. Pr.“ unt. Nr. 19002.

Schöner Laden
 mit großem Zimmer Kaiserstraße 53,
 gegenüber dem Portale der technischen
 Hochschule, auf Wunsch auch mit
 Wohnung, auf 23. April n. J. oder
 früher zu vermieten. Näheres
Schloßplatz 15 im 2. Stod. 18914*
 Marienstraße 25 ist ein freundlich
 möblirtes Zimmer mit oder ohne
 Pension an ein solides Fräulein auf
 1. Januar zu vermieten. Näh. im
 2. Stod. dabeist. 18801.2.2
 Ein gut möblirtes Zimmer ist sofort
 oder später zu vermieten.
 19017.2.1 Scheffelstraße 48, 3. St.

Wohnungs-Gesuch.
 Eine alleinstehende, gebildete Dame
 sucht in einfacher Familie eine freund-
 liche Wohnung, möglichst mit Pen-
 sion und in der Nähe des Bahnhofs.
 Gest. Offerten mit Preisangabe sub
 M 3416 an Haasenstein & Vog-
 ler, A.-G., Karlsruhe. 19014

Leipheimer & Mende,

Grossherzogl. Hoflieferanten 86 Kaiserstrasse 86,

empfehlen praktische Weihnachtsgeschenke in

Tuch-Stoffen

Anzüge, Paletots, Havelocks, Jagdjoppen, Schlafröcke, Westen

in grosser Auswahl von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Eine grosse vorhandene Parthie Rester zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

1894.2.2

Badischer Leib- Grenadier- Verein.



Sonntag den 21. Dezember d. J., Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft im Café Nowack.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten. Regimentskameraden sind willkommen. Der Vorstand.

Badischer Train- Verein. Karlsruhe.

Sonntag den 22. Dezember, Abends halb 7 Uhr.

Abend im Saale der Restauration Wittenberger, Werberstrasse, unsere Weihnachtsfeier

Hierzu laden wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst werthen Familienangehörigen freundlichst ein. Die Kinderbescherung beginnt präzis halb 7 Uhr. Der Vereinsabend für den 21. 1894.2.2 fällt aus. Der Vorstand.

Verband deutscher Handlungs- Gehilfen in Leipzig.

Kreis-Verein Karlsruhe.

Freitag den 20. Dezember: Monats- Versammlung

in unserem Vereinslokal „zum Landeshaupt“.

Um pünktliches Erscheinen wird gebeten. Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Sonntag den 21. Dezember l. J., Abends 8 Uhr, findet im kleinen Saale der Festhalle unsere

Weihnachtsfeier statt.

Hierzu beehren wir uns hiermit unsere verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder nebst werthen Familienangehörigen freundlichst einzuladen. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, dass Karten für Einzulehrende (ohne Karte ist der Zutritt nicht gestattet) in der Turnhalle, Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr auszugeben werden. Der Turnath. 18760.2.2

NB. Eingang zum kleinen Festhalleaal durch den Garderobebau.

Bilder-Verein Karlsruhe. Heute Freitag 11043*

Vereinsabend. (Sokol u. Weissen Bären.)

Allgem. Radfahrer-Union

Konulat Karlsruhe. Heute Freitag:

Zusammenkunft im Nebenzimmer der Restauration Eintracht, Karl-Friedrichstrasse.

Geschäftliches. - Gesellige Unterhaltung. Gäste jederzeit willkommen. 977*

Roller'scher Stenographen-Verein Karlsruhe.

Jeden Dienstag und Freitag, Abends 8 Uhr, Uebung; Abend in der Leopoldstrasse. 3315

Der Vorstand.

Freundschaftlicher Stenographen-Club Karlsruhe.

Vereinslokal: Zum Reichskanzler, Karlstrasse.

Jeden Freitag, Abends 8 Uhr, Unterrichts- und Uebungsstunden.

- Dauer eines Lehrgangs 6 Stunden. - Unterricht unentgeltlich. Auf Wunsch auch Privatunterricht. 1020

Weingroßhandlung Max Homburger

30 Kronenstrasse 30, Hauptfiliale:

124a Kaiserstr. 124a, gegenüber d. Gr. Hofapotheke

empfehlen ihre renommirten weissen und rothen

Tafelweine von 40 Pf. an per Liter,

Flaschenweine. Spezialität: Bordeaux-, Rhein- und Moselweine.

Krankenweine: Tokayer, Samos, Marsala, Malaga,

Frühstücksweine: Portwein, Sherry, Madeira, Ungarweine,

Schaumweine, alle bekannten Marken,

Champagner, Spezialität: E. Mercier & Co.,

Cognac, deutsche u. französische Originalfüllungen, 15596

Spirituosen, Rum, Arac, Kirschen- und Zwetschgenwasser etc.,

Liqueure, deutsche, französische u. holländische zu allen Preisen und in jedem Quantum.

Ehe! Buch über die Ehe! 1. Brief-Marken. Ehe! Siehe-Verlag, Dr. H. Gumbura.

Dankjagung.

Allen lieben Freunden und verehrten Bekannten die in so herzlicher, liebevoller Weise dazu beigetragen haben, den unsagbaren Schmerz über das Hinscheiden unseres geliebten Gatten und Vaters

Gustav Riedel, Privat-Sekretär

zu lindern, sprechen wir hiermit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Karlsruhe, den 19. Dezember 1895. 18997

Die Filiale A. Wurz

Karl-Friedrichstrasse 32 „Perkeo“

empfehle mehrmals täglich frisch:

Backwaren: Brod, Thee- und Kaffee-Gebäck, 3, 5, 10 Pfennigstücke, Mirbes, Hefenbackwerk, Kränze u. dergl.;

Conditoreiwaaren: Kuchen, Torten, Confect, Desserts;

Bonbons: Fondants, Prallinées, Karamellen, Marzipan, Früchte und Chocolate-Bonbons, Cigarren, Figuren;

Huzel- und Früchtebrod; Honig und Nürnberger Lebkuchen; Orangen; Thee; Cacao; Chocolate; Keaks;

offen und in hübschen Schachteln zu Geschenken!

Bestellungen für grössere Desserts, Kaffee- oder Theegesellschaften werden pünktlich ausgeführt!

Nebenzimmer! Auch zur Abgabe von stets frisch zubereitetem: Kaffee; Thee; Cacao und Chocolate!

Besonders den verehrl. Damen von hier und auswärts zu empfehlen! 18763.2.2

Neben unserem Tapeten-Fabrik-Lager haben wir eine Abtheilung für

Wachstuche, Ledertuche,

Gummitischdecken (Reinen-Zmirtation 2c. 2c.)

(Praktisches Weihnachtsgeschenk für Hausfrauen)

eingerichtet und empfehlen diese Artikel in grösster Auswahl zu billigsten Preisen. 18509.3.3

W. Müllejans Nachf., 124a Kaiserstr. 124a, neben der Kaiser-Passage.

Passendes Wehachts-Geschenk. Ein noch sehr gut erhaltenes Zweirad (Kliffenreit Rahmenbau) nebst Zugehör, ist sehr preiswürdig Leopoldstrasse 27. 4. St. zu verkaufen. 15914*

Gänselebern werden fortwährend angekauft Kreuzstrasse 10, eine Stiege hoch bei der kleinen Kirche. 15914*

Als Reizendes Festgeschenk empfehlen wir:

Das Glück.

Vier Märchen von Adolf Schneider (Griesbach).

Preis eleg. brochirt M. 2. — Prachtband M. 3. —

Das von der Kritik sehr gut aufgenommene, reizend ausgestattete Buchlein eignet sich ganz vorzüglich als Festgeschenk und besonders auch für die Damenwelt. 19001

A. Bielefeld's Hofbuchhandlung Liebermann & Co., Karlsruhe.

Christbäume

in der grössten Auswahl sind zu haben bei

Frau Kunkel, Strichstr. 35.

Grossherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Freitag den 20. Dezember 1895. 4. Quartal. 142. Abom.-Vorstellung.

Zum ersten Male wiederholt: Der Dornenweg.

Schauspiel in drei Aufzügen von Felix Philipp.

Regie: Herr Lange. Personen:

Consul Heinrich Bratorhus, Heber, Herr Reiff, Frau Johanna Wedekind, des. Schwester Fr. Rachel-Bender, Herbert, Rechtsanw., Herr Herz, Alfred, Regierungs-Assessor, Herr Söder, Gyon, Alen, Alfred's Frau, Hr. Engelhardt, Ernst Willau, Hr. Wasserbaum, Dorothee, f. Tochter, Hr. St. Georges, Frau, U. Frau Wedekind, Hr. Saltego, Helena, Lind bedienter, Hr. Schwanz, Ein Angestell. Herr's Hr. Benedict.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Eine grosse Handelsstadt.

Anfang 1/2 7 Uhr. Ende gegen 9 Uhr. Kasse-Eröffnung 6 Uhr. Kleine Preise.

Sonntag den 21. Dezember. Theater in Baden. 14. Abonnements-Vorstellung. Zum ersten Male: Der Dornenweg. Schauspiel in drei Aufzügen von Felix Philipp.

Sonntag den 22. Dezember. Dreizehnte Vorstellung außer Abonnement.

Nischenbrödel oder der gläserne Pantoffel. Weihnachts-Komödie mit Gesang und in Tanz in sechs Bildern nach dem gleichnamigen Märchen bearbeitet von G. H. Drener. Musik von Siegmund.

Anfang 6 Uhr - Mittelpreis. Bei dieser Vorstellung ist es gestattet, dass eine erwachsene Person ihren Platz mit einem Kinde theilt, oder dass für zwei Kinder nur eine Eintrittskarte absetzt wird.

Für Weihnachtsgeschenke

empfehle ich in großer Auswahl:

- Reisedecken**, bedruckt, in schönen Thierfell- und anderen Mustern, Mk. 18.50, 17.—, 15.50, 13.50, 12.50, 10.50, 9.50, 8.—, 7.—,
- Angora- und Ziegenfelle** in allen Größen und Farben, von Mk. 7.50 an,
- Regenschirme**, Ueberzug Halbseide, sehr dauerhafte Qualitäten, für Damen und Herren, Mk. 9.50, 7.—, 5.—,
- Regenschirme**, Ueberzug reine Seide, feine Qualitäten in schönen Ausführungen, Mk. 13.50, 11.50.

S. Model.

18995

Weihnachts-Geschenke.

Wegen Aufgabe der Fabrikation folgender Artikel, verkaufen wir **bis Weihnachten (auch an Sonntagen)** zu **sehr billigen Preisen** in grosser Auswahl an Jedermann

Schreibzeuge, Briefbeschwerer, versch. Bureauartikel, Zeitungshalter, Aschenschaalen, Tischglocken, Servirettler, Leuchter, Etageren, Salontischchen, Frucht- und Visitenkartenschalen, Photographierahmen, Benzinkerzen, Nachtlampen, Kleiderrechen, Treppenleitern u. s. w.

Eisenwerke Gaggenau
Actien-Gesellschaft 18154.13.12
in **Gaggenau.**

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX
Conditorei und Café
Fr. Nagel,
 Waldstr. 43, nächst der Kaiserstraße,
 zeigt die
Eröffnung
 feiner auf's Reichhaltigste ausgestatteten
Weihnachtsausstellung
 ergebenst an. 18943
 XXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

F. Scheifele,
 Gold- und Silberarbeiter,
 112 Kaiserstrasse 112,
 empfiehlt auf Weihnachten sein reiches Lager in
Gold- und Silbersachen etc.
 bei billigster Berechnung. 18104.6.6

Für den Weihnachtstisch.
Feinstes Taschentuchparfum
 von F. Wolff & Sohn.
Auslese frisch gepflückter
Märzveilchen.
 Aus ausgesuchten Blüthen bereitet und den zarten Duft der Märzveilchen auf's Natürlichste wiedergebend, von unübertroffener Feinheit und Lieblichkeit des Geruchs,
 empfiehlt
Luise Wolf Wwe.,
 Parfümeriehandlung,
 Niederlage der Fabrikate von F. Wolff & Sohn,
 Karl-Friedrichstrasse No. 4. 18884

Zum Ehrentage unseres tapferen Leib-Grenadier-Regiments hat Se. Grossh. Hoheit Prinz Wilhelm gnädigst gestattet, die Vervielfältigung des Bildes

Sr. Grossh. Hoheit Prinz Wilhelm von Baden
 mit seiner Grenadier-Brigade im Gefecht b. Nuits,
 18. Dezember 1870. 18827.3.3

Es empfiehlt diese Vervielfältigung (nach d. Bilde v. Hrn. Dir. Goetz) allen Patrioten als willkommene Weihnachtsgabe.

C. Feigler, Grossh. Hoflieferant.

Bekanntmachung.
 Am 14. Dezember 1895 liess ich bei meinem Geschäft Kaiserstrasse 53, gegenüber der Technischen Hochschule, eine **transparente Strassenuhr** anbringen.
 Dieselbe ist an die städtische Centraluhrenanlage angeschlossen und zeigt die Zeit wie die andern öffentlichen Uhren.

Rudolf Barth, Uhrmacher, Kaiserstrasse 53.
 Gleichzeitig empfehle zu passenden Weihnachtsgeschenken mein grosses Lager aller Arten Uhren, als:
Silberne Damenuhren von 14 Mark an,
Silberne Herenuhren von 13 Mark an,
Goldene Damenuhren von 28 Mark an,
Regulateure, Wanduhren und Wecker,
Reiche Auswahl Goldwaaren,
Trauringe, massiv, in 8 und 14 Carat,
Optische Waaren, Brillen, Zwicker,
Barometer, Thermometer,
Musikwerke, Symphonien von 8.50 Mark an,
Grosse Auswahl Stahlnotenscheiben.
 Sehr billige Preise. Weitegehende Garantie. Nur gute und solide Waaren. 18818.2.2

Paffendes Weihnachtsgeschenk!
 Das neue praktische
Badische Kochbuch
 Neue (12.) Auflage,
 in elegantem Einwandband mit Goldpressung, Preis 2 Mk. 70 Pf., ist durch **Malsch & Vogel** in Karlsruhe sowie alle anderen Buchhandlungen zu beziehen. 18832.4.4

F. Wolff & Sohn's
Odonta, nützliches und willkommenes Weihnachtsgeschenk!
 Mund- und Zahnwasser,
 Durch feinen und äusserst angenehmen Geschmack sowie hervorragende Wirksamkeit hat sich „Odonta“ die Beliebtheit des Publikums gesichert.

Gummi-Puppen,
Gummi-Thierfiguren,
Gummi-Bälle,
Salon-Gummi-Bälle,
 bestes, weil unzerbrechliches Spielzeug für Kinder, in reizender, reichhaltiger Auswahl empfohlen 18528.2.2

Aretz & Cie.,
 Telephon 219. Kreuzstrasse 21.

Rudolf Wieser

empfehle zu
Weihnachts-Einkäufen:
 Kragen und Manschetten,
 rein Seiden,
 Taschentücher,
 Hosenträger,
 Socken,
 Strümpfe,
 Herren- und Damen-Becken,
 Damen-Kragen,
 Unterröcke,
 Unterhosen,
 Unterjacken,
 Schürzen,
 Kinderkleidchen,
 Kinderjackchen,
 Handschuhe 18890.2.2

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

Rudolf Wieser,
 Erbprinzenstrasse 4,
 nächst dem Rondelpiaz.

Fächer!

eine Partie, um rasch damit zu räumen, verkaufe bis Weihnachten um die Hälfte des realen Wertes. 18924.2.2

Adolf Kiefer,
 Kaiserstrasse 92.

Hausschuhe,
 selbstgefertigte, in Tuch mit Winterfutter à Paar 90 Pfg., Filz mit reibbraunem Gellackfutter, Velgebast, 1 Mk. 20 Pfg. à Paar, Plüsch, Cord etc. zu bekannt billigen Preisen sind nur im Hause selbst fortwährend zu haben bei 18545.4.4

Joseph Nickel, Schuhmacher,
 Wilhelmstr. 2.

Ich empfehle einen
 Posten zurückgesetzte
Kleiderstoffe
 weit unter dem Selbstkostenpreis. 17200*

Adolph Willstätter,
 Kaiserstrasse 70.

Feine, bouquetreiche
Mosel- und Rheinweine,
 Abgelagerte 1893er u. ältere
Bordeauxweine
 von Mk. 1.— pr. Fl. an.
Deutsche u. französische Schaumweine,
 die bekanntesten Marken.
C. Jessen,
 Karlsruh. 24 und 29 a.
 Prima Landschinken, rund geschnitten, wenig Knochen, per Pfund im ganzen 65 Pfg., reines Schweinefett, per Pfund 60 Pfg., Land-Dürrfleisch, gut geräuchert, per Pfund 85 Pfg. Täglich frische Billinger, sowie diverse Buchwaaren bei **Frau Kramer,**
 Schützenstrasse 39, sowie täglich auf den Wochenmärkten. 17676*
 Bitte genau auf die Firma zu achten.

Billige, gute Herren- und Jünglings-Kleider

in bedeutend herabgesetzten Preisen.
 ca. 200 Havelocks, 180 Paletots,
 300 Anzüge, 60 Schlafrocke,
 50 Gehröcke, Anzüge etc.
 werden in Folge Liquidation einer Herren-
 Confectionsfabrik durch den Unterzeichneten im
 Baden, Carlstraße, neben der „Bad. Presse“,
 äusserst billig abgegeben.

B. Kossmann,
 Auktions-Geschäft.

1898.6.3

Wilh. Ellstätter Nachf.

Curletti & Höfle
 Handschuhfabrik,
 Niederlage: Kaiserstrasse 96,
 empfehlen ihr reichsortirtes Lager in

Handschuhen aller Art
 und machen noch besonders auf

Neuheiten in Ball-Handschuhen
 aufmerksam. 18463.4.3

Extranaufertigung nach Maass und in
 besonderer Farbe innerhalb kürzester Zeit.

Ausverkauf!

Um mein großes Lager auf April zu räumen, beginne ich von
 jetzt ab mit einem **Ausverkauf** sämtlicher **Kurz-, Weiß- und
 Wollwaren**. Für den **Weihnachtseinkauf** mache noch
 besonders auf meine **guten, soliden Waaren** zu den **billigsten
 Preisen** aufmerksam.

Für Herren: Kragen und Manschetten, Vorhemden, Meystoffwäsche Gummiwäsche, Cravatten jeder Art und in reicher Auswahl, Hosenträger, Handschuhe, Socken, Kragen- und Manschetten- Knöpfe, Taschentücher etc. Näh- und Häkel-Etuis in schöner Auswahl. Sämtliche Kurzwaren, sowie Futterstoffe, Rockstösse etc.	Für Damen und Kinder: Schleier, Rüschen, Schürzen in grosser Aus- wahl, schwarz und farbig, Kragen und Manschetten, Handschuhe, Seidene Tücher, Lavalliers, Taschentücher, Broschen, Strümpfe und Beinlängen, Näh- und Häkel-Etuis in schöner Auswahl. Sämtliche Kurzwaren, sowie Futterstoffe, Rockstösse etc.
--	--

Alle Artikel zu herabgesetzten Preisen.

Bei Einkauf von Mt. 5.— 10% Rabatt. 18530.2.2

L. Voit, Hoflieferant,
 Kaiserstraße 247 Kaiserstraße 247.

Gold- u. Silberwaaren-Ausverkauf.

Robert Schill,

Goldarbeiter,

Herrenstrasse 25, Herrenstrasse 25.

Da ich diese Artikel nicht mehr weiter führe,
 verkaufe ich meine sämtliche **Gold- und Silber-
 waaren**, die ich auf Lager habe, zu annehmbaren,
 billigen Preisen.

Passende Weihnachts-Geschenke.

Mache zugleich auf meine anerkannte

Reparatur-Werkstätte
 aufmerksam. 18063*

J. Oehler, Kartenfabrik und Papierconfection, Karlsruhe, Augartenstrasse 6,
 empfiehlt für Wiederverkäufer

1896er Gratulationskarten-Neuheiten

Sortiment W. enthält: 20 hochfeine Seiden-, 20 Aufstell-, Zieh-, Klapp-, 60 Glimmer-, Präge-, Boco-
 für nur Mk. 7.50. Façon- und gesetzl. geschützte Karten, überraschende Neuheiten, zusammen 100 Stück

Neueste Witzkarten, über 400 Muster humoristische Postkarten, Probe-
 Hundert gegen Mk. 1.20 franco.

Papierconfection: Mappen mit 5 Couverts und 5 Bogen, wirklich feines Billetpostpapier
 mit Gruss aus der Ferne, oder Ort, M. 4.50 100 Mappen, Qualität I un-
 bedruckt Mk. 3.50 100 Mappen, Qualität II unbedruckt Mk. 2.90 100 Mappen, Elegante Cassetten 20 Bg.
 und 20 Couverts Mk. 2.40 10 Cassetten.

Versandt pr. Nachnahme. Franco Rücksendung oder Umtausch binnen 3 Tagen gerne gestattet.

Telegr.-Adresse: Oehler, Kartenfabrik Karlsruhe.
 Der tit. Geschäftswelt empfehle meine **Reklame-Karten-Neuheiten**, grossartig
 empfehlend wirkend. 18468

Für Weihnachtsgeschenke

Vereine und Wohlthätigkeitszwecke

sehr zu empfehlen.

Wir haben größere Partien

Knaben- und Jünglings-Anzüge und Mäntel,
 desgleichen 18929.2.2

Herren-Hosen und Anzüge

zurückgesetzt, die wir, so lange Vorrath, für die Hälfte des realen Werthes abgeben.

Spiegel & Wels,

Kaiserstraße 76, am Marktplatz.

Alle anderen Waaren in größter Auswahl zu ebenfalls sehr billigen Preisen.

Unverwüstlich Hochelegant!



Nur Spezialität!
 En gros. En détail.
Schirme

bei
W. Kern, Schirmfabrikant.

Das nützlichste Weihnachtsgeschenk ist ein Regen- oder Sonnenschirm
 und kauft man solche am besten und billigsten beim **Fabrikanten** selbst und
 nicht bei Zwischenhändlern.
Enorm billige Preise! Grösste Auswahl!
 Stets das Neueste der Saison. Schirme werden sofort nach
 Wunsch angefertigt. 18963
 Reparieren und Ueberziehen eines Schirmes in einer Stunde bei

W. Kern, Schirmfabrikant,
 Kaiserstrasse 165, Kaiserstrasse 165.

Hiermit bringe ich mein grosses Lager in Pianinos, Harmoniums etc.

aus den renomirtesten Fabriken (Dörner & Sohn,
 Günther & Söhne, Ecker, Lipp & Sohn, Schiedmayer u. A.)
 angelegentlichst in empfehlende Erinnerung mit dem
 besonderen Hinweis, dass ich in der Lage bin, die **Preise weit billiger** stellen zu können,
 als jede Konkurrenz.

weil
 ich bei geringsten Spesen (direkter Bezug, kein Personal, keine hohe Ladenmiete)
 mit kleinerem Nutzen verkaufen kann (da mir als Organist meine Piano-Handlung
 mehr Nebengeschäft ist).

Meine **Preisliste**, verglichen mit denen anderer Handlungen, welche auch
 „billigste Preise“ auf ihren Reklameschild schreiben, gibt hierüber
 sichersten Aufschluss.

Man verlange daher zum eigenen Nutzen vor jedem Ankauf meine Preisliste.

Garantie. Stimmungen. Tausch. Theilzahlungen. 18568.3.3

Hochachtungsvoll
A. M. Lang, Pianoforte-Handlung, Rastatt.

Vieler Büchlinge,
 eine Bahnliste Mt. 1.70. 18362

Fritz Klein, Kronenstr. 47.
 Versandt überallhin. 10.5

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 14373
 Erbprinzenstraße 21, 2. Stod.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft. 15397
 Bürgerstraße 17 im 1. Stod.